©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

landwirtschaftlichen Produktion und der Industrie über Abwasser und Bodenauswaschungen in die ober- und unterirdischen Gewässer gelangen, dürfen keineswegs noch höhere Konzentrationen als zur Zeit vorhanden erreichen. Gezielte Rückhaltungen sind dringlich durchzuführen.

6. Auf Grund der bisherigen **limnoradiologischen Untersuchungen** der Donau sind wesentliche Unterschiede im Verhalten der einzelnen Radionuklide längs des Flusses beobachtet worden. Diese Situation und der beabsichtigte Bau einer Reihe von Kernkraftwerken im Donauraum erfordert die Durchführung von multi- und interdisziplinären

lagen für limnoradiologische Normen für alle Donauabschnitte liefern sollen. Dieses Programm ist mit denjenigen anderer internationaler Organisationen wie IAEA, WHO, FAO, UNO abzustimmen und zu koordinieren.

7 Die von der Arbeitsgemeinschaft ausgearbeitete **Reinhalteordnung** wird im Frühjahr 1975 den Donauländern als Empfehlung unterbreitet werden.

Eine an die Tagung anschließende Exkursion, die durch Fachvorträge bereichert wurde, führte in das Flußsystem des **Sereth,** zu seinen Nebenflüssen **Moldova, Suceava** und **Bistrita** sowie zu ihren Stauanlagen. Am Wege wurden die reich mit Fresken bemalten 500 Jahre alten Klöster im Moldautal besichtigt. Die Rückfahrt erfolgte über Ploiesti, wo die nach modernsten Gesichtspunkten eingerichtete biologische Kläranlage der Petroleumraffinerie Brazi gezeigt wurde.

Die zweite Exkursion führte mit Motorschiffen in das Donaudelta. Besichtigt wurde die 200 ha große Fischzuchtanlage und Schilfrohreinheit **Pardina** südlich des Kiliaarmes. Die eindrucksvolle Schiffsreise, die bis **Sulina** führte, gab Aufschluß über die Limnologie der Deltagewässer und die große wirtschaftliche und kulturelle Bedeutung dieses Gebietes.

Die 18. Arbeitstagung wird vom 15. bis 21. September 1975 in Regensburg (BRD) abgehalten werden. Das **Generalthema** lautet:

gaben des Gewässerschutzes als Voraussetzung einer optimierten Nutzung der Donau"

Die **Übersichtsreferate** werden nachstehende zugehörige Themengruppen einschließen:

1. Physik, Chemie
2. Bakteriologie, Hygiene, Gemeingebrauch
3. Ökologie, Saprobiologie
4. Selbstreinigung und Stoffhaushalt
5. Fischereiwissenschaft und -wirtschaft
6. Wasserbau, Schiffahrt und Verkehr
7 Wasserversorgung, Kraftgewinnung
8. Varia

R. Liepolt

„Die Welt des Fischers" bei der 100. Wiener Messe, Herbst 1974

Anläßlich der Jubiläumsmesse veranstaltete die Wr. Messe-AG eine gesonderte Fischereiausstellung, die — man kann es ruhig sagen — allseits großen Anklang fand. Alles, was mit der Fischerei und dem Wasser zu tun hatte, war erwähnt, ausgestellt, oder konnte in Tabellen und Dioramen bestaunt werden. Ob es nun die Stopfpräparate der Wasservögel in dem künstlichen Teich waren, den man über eine Brücke überschreiten konnte, verschiedene Arten der Fischerei, Bachverbauungen, Angelgeräte, alte, historische Fischereigeräte, Netze, Zillen — und als „lebendigsten" Teil — die lebenden Fische in den Aquarien; daß darunter auch eine für unser Gebiet seltene Art war, konnten nur Eingeweihte erkennen — und sogar die mußten wahrscheinlich erst darauf aufmerksam gemacht werden Eine Gründlingsart, die aus dem Brackwasser kommt und bereits

©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

den Raum Wien erreicht hat. Während sonst eine Messe eine Verkaufsausstellung ist, fiel bei der Fischereiausstellung angenehm auf, daß nicht bei jeder Angel gleich Hersteller und Preis zu sehen waren, daß einem nicht Prospekte in die Hand gedrückt wurden, daß man nichts kaufen mußte oder doch wenigstens sollte — kurz, man konnte das gesamte Gebiet der Fischerei und der Gewässer samt allem Dazugehörigen in Ruhe zu genießen.

Für diese Ausstellung möchte sich die Fischerei in ihrer Gesamtheit bei der Wr. Messe-AG herzlich bedanken.

Dr. H.

Weißer Amur (Ctenopharyngodon idella)
Silberkarpfen (Hypophthalmichtys molitrix)

Amur, einsömmrig, 6—13 cm:
bis 200 Stück je St. S 9,—
ab 500 Stück je St. S 8,—
ab 1000 Stück je St. S 6,—
über 3000 Stück je St. S 4,—

Amur, zweisömmrig, 500—1300 g,
je Kilogramm S 45.—
je Stück, 15—25 cm S 15,—
Amur, 3- bis 4sömmrig (Speisefische 3—7 kg),
je Kilogramm S 40.—

Da das Problem der unerwünschten Wasserpflanzen und Fadenalgen durch den Weißen Amur gelöst ist, können wir Ihnen zur Beseitigung der Schwebealgen den Silberkarpfen (Tolstolob) offerieren.

Preisstaffelung und Größe wie der Weiße Amur + S 1,— je Stück

Silberkarpfen zweisömmrig, 400 bis 700 g, S 40,— je Kilogramm
Silberkarpfen dreisömmrig, 600 bis 1500 g, S 35, — je Kilogramm

Bei Abholung mit eigenem Wagen kostenlose Verpackung in PVC-Säcken mit Sauerstoffblase.

Wir stellen Ihnen die Fische selbstkostend zu Ihrem Wasser zu. Bei Fakturenwerten über S 50.000,— stellen wir in Österreich frachtfrei zu.

Sollten Sie an Karpfen, Schleien, Hechten, Welsen, Zandern oder Aalen Interesse haben, fordern Sie bitte unsere Preisliste an.

TEICHWIRTSCHAFT WALDSCHACH, 8521 Wettmannstätten, Tel. 0 31 85/221

Regenbogenforellen
ALLE GRÖSSEN
zu besten Bedingungen laufend abzugeben

FISCHZUCHT RIEGLER
4020 LINZ, HAUPTPLATZ 28
Telefon 24 6 40 oder 25 97 06

FORELLENZUCHT ST. FLORIAN
St. und G. Karlhuber, 5261 UTTENDORF
Oberösterreich, Telefon (0 77 24) 478

FORELLENEIER
FORELLENBRUT
FORELLENSETZLINGE
SPEISEFISCHE

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichs Fischerei

Jahr/Year: 1976

Band/Volume: 29

Autor(en)/Author(s): Hemsen Jens

Artikel/Article: "Die Welt des Fischers" bei der 100. Wiener Messe, Herbst 1974 14-15